

Call for Papers

## Perspektiven Sozialer Arbeit in der Lehrer:innenbildung

Herausgeberinnen: Selma Haupt & Nina Jann

Die Publikation ist in der Reihe „Studien zur Professionsforschung und Lehrer:innenbildung“, herausgegeben von Manuela Keller-Schneider, Katharina Kunze, Tobias Leonhard und Christian Reintjes beim Klinkhardt Verlag vorgesehen.

Schulen stehen heute vor tiefgreifenden gesellschaftlichen, pädagogischen und organisatorischen Herausforderungen. Zunehmende soziale Ungleichheit, eine heterogene und divers zusammengesetzte Schüler:innenschaft, Fragen von Inklusion, psychosoziale Belastungen sowie komplexe Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen prägen den schulischen Alltag. Vor diesem Hintergrund wird Schule in aktuellen schul- und sozialpädagogischen Diskursen zunehmend als Handlungsfeld verstanden, in dem pädagogische Aufgaben nur im Zusammenwirken unterschiedlicher Professionen angemessen bearbeitet werden können (Foltin, 2015, S. 94). Multiprofessionalität erweist sich damit als zentrale Anforderung pädagogischen Handelns in Schule (Baier, Haupt & Jann, i.E.; Baier et al., 2025; Zipperle & Bauer, 2023). Gleichzeitig zeigt sich jedoch eine deutliche Spannung zwischen diesem Anspruch und den weiterhin stark monoprofessionell geprägten Strukturen, Steuerungslogiken und Machtverhältnissen von und in Schule. Trotz der zunehmenden Präsenz unterschiedlicher Professionen bleibt Schule vielfach ein durch etablierte schulische Deutungsmuster dominiertes System (Kielblock et.al., 2020, S. 57f.; Hopmann et al., 2023). Multiprofessionelles Arbeiten bleibt damit häufig additiv organisiert und wird dem Anspruch, komplexe Bildungs- und Lebenslagen von Schüler:innen ganzheitlich zu bearbeiten, nur eingeschränkt gerecht.

Eine gelingende multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Schule setzt ein geteiltes und kommunizierbares Verständnis pädagogischen Handelns voraus. Trotz klar unterscheidbarer Zuständigkeiten von Lehrkräften und weiteren pädagogischen Fachkräften bedarf es daher einer Kenntnis und damit verbunden einer stärkeren wechselseitigen Anerkennung der unterschiedlichen Perspektiven. Das Studium stellt einen besonders geeigneten Ort dar, um angehende Lehrer:innen an multiprofessionelle Zusammenarbeit heranzuführen. Bisher findet jedoch die Perspektive der Sozialen Arbeit in der Lehrer:innenbildung nur begrenzte Berücksichtigung (vgl. Kunze 2017; Stauber & Andresen 2025). Lehramtsstudierende erhalten häufig nur wenige Einblicke in sozialpädagogische Handlungsfelder, institutionelle Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe oder die sozialen Lebenslagen von Schüler:innen.

Der geplante Sammelband möchte Beiträge aus Erziehungswissenschaft und Sozialer Arbeit zusammenbringen, um die Rolle sozialpädagogischer Perspektiven in der Lehrer:innenbildung systematisch zu reflektieren, bestehende Ansätze sichtbar zu machen und Konzepte für eine stärkere Integration Sozialer Arbeit in Lehramtsstudiengänge zu entwickeln. Ziel des Bandes ist es, die bislang unterrepräsentierte sozialpädagogische Perspektive in der Lehrer:innenbildung systematisch zu erschließen und im Kontext aktueller schulischer Herausforderungen – wie sozialer Ungleichheit, Diversität, Inklusion und komplexen Lebenslagen von Schüler:innen – zu reflektieren. Gesucht werden theoretische, empirische sowie konzeptionelle Beiträge, die sich mit historischen und gegenwärtigen Verhältnissen von Schule und Sozialer Arbeit, mit Formen und Bedingungen multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie insbesondere mit der Rolle sozialpädagogischer Inhalte und Formate im Lehramtsstudium auseinandersetzen. Willkommen sind auch praxisorientierte Beiträge, die innovative Lehr- und Lernformate, Kooperationsmodelle oder institutionelle Ansätze zur stärkeren Integration Sozialer Arbeit in die Lehrer:innenbildung vorstellen und kritisch diskutieren.

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge von Lehrkräften, Sozialarbeiter:innen, Studierenden oder Wissenschaftler:innen. Koautor:innen mit unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven sind ausdrücklich erwünscht.

Zunächst bitten wir um die Zusendung eines Abstracts im Umfang von ca. 3.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Dieses soll einen prägnanten Titel des geplanten Beitrags, eine kurze inhaltliche Skizze sowie eine Orientierung an folgenden Leitfragen enthalten:

- Welches konkrete Thema bzw. Problem steht im Mittelpunkt des Beitrags?
- Welchen Bezug stellt der Beitrag zwischen Sozialer Arbeit und Lehrer:innenbildung her?
- Auf welcher Grundlage argumentiert der Beitrag (z. B. empirische Studie, theoretische Analyse, Praxisbericht)?

Ergänzt werden soll das Abstract durch Literaturangaben sowie kurze Informationen zu den Autor:innen. Die fertigen Manuskripte dürfen einen Umfang von maximal 30.000 Zeichen nicht überschreiten.

Auf Grundlage der eingereichten Abstracts erfolgt eine Auswahl der Beiträge. Senden Sie die Abstracts bitte an [haupt@evh-bochum.de](mailto:haupt@evh-bochum.de) sowie an [nina.jann@dhw.de](mailto:nina.jann@dhw.de).

#### Zeitplan

- Einreichung der Abstracts: 31.08.2026
- Rückmeldung durch Herausgeberinnen: 02.10.2026
- Einreichungsfrist Beiträge: 31.03.2027
- Rückmeldung durch Herausgeberinnen: 31.05.2027
- Einreichungsfrist überarbeitete Beiträge: 16.07.2027
- Geplante Veröffentlichung: Winter 2027

#### Literatur

Baier, F., Ahmed, S., Fischer, M., Schlageter, M., & Blechschmidt, A. (2025). Den Umgang mit Multiexpertise im Studium fördern: Befunde und Erfahrungen mit vernetzter Lehre einer pädagogischen Hochschule und einer Hochschule für Soziale Arbeit. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 31(1), 34–39.

Baier, F., Haupt, S., & Jann, N. (im Erscheinen). Multiprofessionalität organisieren: Potenziale multiprofessionell besetzter Schulleitungen für die Kooperation von Schule und Sozialer Arbeit.

Foltin, W. (2015). Leitung, Koordinierung und Steuerung (in) der Schulsozialarbeit: Ein Plädoyer für Multiprofessionalität in der Leitungsverantwortung im Bildungssystem. *Sozialmagazin*, 11–12, 90–97.

Hopmann, B., Marr, E., Molnar, D., Richter, M., Thieme, N., & Wittfeld, M. (Hrsg.). (2023). *Soziale Arbeit im schulischen Kontext: Zuständigkeit, Macht und Professionalisierung in multiprofessionellen Kooperationen*. Beltz Juventa.

Kielblock, S., Reinert, M., & Gaiser, J. M. (2020). Die Entwicklung multiprofessioneller Kooperation an Ganztagschulen aus der Perspektive von Expertinnen und Experten: Eine qualitative Inhaltsanalyse. *Journal for Educational Research Online*, 12(1), 47–66.

Kunze, K. (2017). Multiprofessionelle Kooperation – (k)ein Thema der Lehrerbildung? *Journal für LehrerInnenbildung*, 1, 7–12.

Stauber, B., & Andresen, S. (2025). Sozialpädagogische Perspektiven in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (2. Aufl., S. 708–713). Klinkhardt UTB.

Zipperle, M., & Baur, K. (Hrsg.). (2023). *Empirische Facetten der Schulsozialarbeit*. Beltz Juventa.